



TEAM 
FRANKFURT
KLIMASCHUTZ

STADT  FRANKFURT AM MAIN
Klimareferat

Demonstrationsprojekte Nachhaltiges Gewerbegebiet

Fechenheim-Nord/Seckbach

in Frankfurt am Main

Aktualisierte Ausgabe 2024



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Pilotprojekt Nachhaltiges Gewerbegebiet Fechenheim-Nord/Seckbach	4
Demonstrationsprojekt 2024	
Equinix (Germany) GmbH.....	6
Demonstrationsprojekte 2023	
Carl Friederichs GmbH.....	8
Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG.....	10
DYNOCHROM Blocksport GmbH.....	12
Getränkefachgroßhandel Rach GmbH	14

 **STADT FRANKFURT AM MAIN**
Klimareferat

Herausgeber:
Stadt Frankfurt am Main
– Der Magistrat –
79A Klimareferat
Klimamanagement Nachhaltiges Gewerbegebiet
Cassellastraße 30–32
60386 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 212-39193
E-Mail: klimareferat@stadt-frankfurt.de
Website: frankfurt.de/klimareferat

Diese Broschüre wird in den nächsten Jahren mit weiteren Best-Practice-Unternehmen fortgeschrieben. Aus Gründen der Nachhaltigkeit erscheint diese Broschüre nur digital und ist daher erweiterbar.

Bildquelle Titel und Seite 2:
Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH

Vorwort

Das Nachhaltige Gewerbegebiet Fechenheim-Nord/Seckbach ist ein deutschlandweit einzigartiges Pilotprojekt. Im Zusammenspiel von Klimareferat und Wirtschaftsförderung zeigt die Stadt Frankfurt, wie ein Gewerbegebiet im Bestand mit seinen gewachsenen Strukturen zukunftsfähig werden kann. Mit den Akteur:innen vor Ort wird kooperativ an einer nachhaltigen Entwicklung gearbeitet. Das gemeinsame Standortbüro von Klimareferat und Wirtschaftsförderung hat in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Unternehmen und Eigentümer:innen im Frankfurter Osten begleitet und diese bei der Transformation unterstützt. In dieser elektronischen Broschüre zeigen wir die Vielfalt von Demonstrationsprojekten im Nachhaltigen Gewerbegebiet, also Best-Practice-Unternehmen für eine nachhaltige betriebliche Entwicklung.

Galt es lange als freiwillige Aufgabe, sich mit den Themen der Nachhaltigkeit zu beschäftigen, so wird daraus zunehmend eine Pflichtaufgabe – sei es bei der Finanzierung von Vorhaben oder der Akquise von Aufträgen. Der Handlungsdruck auf Unternehmen nimmt heutzutage von mehreren Seiten zugleich zu, da sowohl Kund:innen als auch Investor:innen und Aufsichtsbehörden überprüfbare Nachhaltigkeit fordern. Zu den Dimensionen der Nachhaltigkeit gehören neben der Ökonomie auch die Ökologie und das Soziale, die bei den Demonstrationsprojekten Hand in Hand gehen.

Die Vorteile für Unternehmen aus dieser Entwicklung sind, dass sie unter anderem unabhängiger von externer Energieversorgung werden und darüber hinaus ihre Attraktivität für Fachkräfte steigern können. Nur so werden sich unsere Frankfurter Unternehmen zukunftsfähig und resilient aufstellen. Von einer nachhaltigen Entwicklung profitieren alle!



Stadträtin Tina Zapf-Rodríguez, Dezernentin für Klima, Umwelt und Frauen
Foto: Katharina Dubno

Die Darstellung der Demonstrationsprojekte im Nachhaltigen Gewerbegebiet soll möglichst viele Unternehmen motivieren, ihr Engagement in den Bereichen Ökologie und Soziales zu erhöhen und damit unternehmerische Verantwortung zu zeigen. Überzeugen Sie sich selbst und lassen Sie sich inspirieren!

A handwritten signature in blue ink that reads "Tina Zapf-Rodríguez".

Stadträtin Tina Zapf-Rodríguez
Dezernentin für Klima,
Umwelt und Frauen



Bildquelle: Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH

Pilotprojekt Nachhaltiges Gewerbegebiet Fechenheim-Nord/Seckbach

Internationales Drehkreuz, Finanzmetropole, Digital Hub, dynamische Mitte Deutschlands. Die Metropole Frankfurt am Main ist vieles zugleich: der Arbeitsort von rund 730.000 Menschen und der Sitz unzähliger Unternehmen sämtlicher Branchen. Und gerade einmal ein paar Minuten vom pulsierenden Zentrum und der Skyline der Stadt entfernt, entwickelt sich im östlichen Stadtgebiet derzeit aus einem scheinbar gewöhnlichen Industrie- und Gewerbegebiet ein Areal, das in vielerlei Hinsicht Maßstäbe setzen will: das Nachhaltige Gewerbegebiet Fechenheim-Nord/Seckbach. Denn im Rahmen eines Pilotprojekts wird das Gebiet, das bereits zu den wichtigsten Arbeitsplätzen der Stadt zählt, seit 2016 zu einem Quartier entwickelt, das trotz oder gerade wegen seiner industriellen Wurzeln und Herausforderungen wie alter Straßen oder historischer Gebäudestruktur Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und digitale Transformation beherzt anpackt.

Gegensätze, die sich anziehen

Dabei birgt das rund 185 ha große Areal gleich mehrere Besonderheiten. Kaum ein anderes Gebiet in Frankfurt am Main beheimatet klassische Industrien wie Logistik und Produktion so zentrumsnah. Und wenige andere Areale in der Mainmetropole sind so dynamisch und lebendig wie das Gewerbegebiet zwischen Hanauer Landstraße und Seckbacher Ried. Also der perfekte Nährboden, um Neues zu kreieren und Mehrwert zu schaffen.

Gemeinsam anpacken

Doch das geht nur gemeinschaftlich, mit den Menschen und den Unternehmen vor Ort: Industrie und Start-ups, Kreative und Handwerker, Marktführer und KMU – im Nachhaltigen Gewerbegebiet sind sie Nachbarn und Partner, die miteinander sprechen und auf diese Weise Synergien schaffen. Nicht zu-

letzt mithilfe einer eigens gegründeten Standortinitiative, in der die Unternehmen ihre Interessen bündeln. Mit dem Pilotprojekt unter Federführung der Wirtschaftsförderung Frankfurt und des Klimareferats der Stadt haben alle nun ein gemeinsames Vorhaben: kleine und große Ziele erreichen, Vorzeigestandort werden, Verantwortung übernehmen, nachhaltig wirtschaften und für eine positive Entwicklung des gesamten Standorts sorgen.

Das Pilotprojekt Nachhaltiges Gewerbegebiet Fechenheim-Nord/Seckbach fußt auf zahlreichen Säulen. Standort- und Klimamanagement, Wirtschaftsförderung, Stadtplanungsamt, Standortinitiative, Projekt- und Strategieteam – hier ziehen alle an einem Strang, um die Zukunft des Gebiets buchstäblich gemeinsam zu gestalten.

Zentrales Standortmanagement

Eine der wichtigsten Säulen dabei ist allerdings das Standortmanagement, das im Mai 2016 zunächst für einen Zeitraum von fünf Jahren von der Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH eingerichtet wurde. Es koordiniert, moderiert und organisiert alle laufenden Prozesse im Nachhaltigen Gewerbegebiet. Im Fokus der Arbeit des Standortmanagements steht – in enger Zusammenarbeit mit der Unternehmerschaft – die nachhaltige Standortprofilierung. Ausgehend von dieser Zielsetzung erfolgte die Gründung eines Strategieteams. In Zusammenarbeit mit der Unternehmerschaft werden hier Arbeitsschwerpunkte definiert und Maßnahmen gemeinsam umgesetzt. Das Standortmanagement aktiviert in der Folge das vorhandene endogene Potenzial, mit dem der Standort sicher und nachhaltig entwickelt werden kann. Grundlage aller Maßnahmen bildeten dabei von Anfang an 34 Einzelmaßnahmen, die sich in den sechs übergeordneten Zielen und Visionen für das Gewerbegebiet mit Modellcharakter clustern lassen:



Aufgrund der erfolgreichen Arbeit in den ersten fünf Jahren wurde die Verlängerung des Pilotprojekts beschlossen. Das Erreichen dieser Ziele wird dabei gemeinschaftlich und in ständiger Abstimmung der entsprechenden Akteure vor Ort untereinander – Verwaltung, Standortinitiative und Unternehmen – verfolgt. Damit aus Visionen Wirklichkeit wird – für das Industrie- und Gewerbegebiet der Zukunft.



Bildquelle: Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH



Bildquelle: © Stadtvermessungsamt

Klimamanagement

Ein weiterer wichtiger Pfeiler ist das Klimamanagement, das durch das Klimareferat der Stadt Frankfurt eingerichtet wurde und seine Arbeit im Januar 2017 aufnahm. Bei Fragen zu Energieeffizienz, erneuerbaren Energien, nachhaltiger Mobilität und zur Klimaanpassung ist das Klimamanagement der zentrale Ansprechpartner für die Unternehmen im Gewerbegebiet. Darüber hinaus erarbeitete das Klimamanagement gemeinsam mit den verschiedenen Akteuren das Klimaschutzteilkonzept für das Nachhaltige Gewerbegebiet. Die darin enthaltenen klimarelevanten Maßnahmen werden nun Schritt für Schritt umgesetzt. Für umfassende, standortweite Maßnahmen werden Detailuntersuchungen vorgenommen oder tiefer gehende Konzepte erarbeitet. Die Aufgabe des Klimamanagements ist darüber hinaus, die gestellten Aufgaben fachlich und organisatorisch zu begleiten und in die Praxis umzusetzen. Sowohl der Klimamanager als auch der Standortmanager haben ihren Sitz im 2016 eröffneten Standortbüro, inmitten des Gewerbegebiets.

Lebendige Standortinitiative

Kooperation, Kommunikation, Vernetzung – das Nachhaltige Gewerbegebiet Fechenheim-Nord/Seckbach ist ein Standort, der gemeinsam von Unternehmen für Unternehmen gestaltet wird. Deshalb setzt sich die Standortinitiative Frankfurter Osten nachhaltig e. V. (FFN) dafür ein, dass die Ziele des einzigartigen Pilotprojekts gemeinschaftlich und partnerschaftlich verfolgt werden, um einen echten Mehrwert für die Unternehmen, deren Angestellten, Kund:innen und Lieferant:innen zu schaffen. Dabei arbeitet die Initiative, die im Mai 2018 offiziell von 30 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen wurde, eng mit dem Standort- und Klimamanagement zusammen. Hierzu wurde ein eigenes Standortbüro im Gebiet etabliert. 2024 verfügt die Standortinitiative über 55 Mitglieder.



Equinix

Future First: Highest Standards for Sustainability and Digital Infrastructures

Equinix ist ein führendes Unternehmen im Bereich digitale Infrastruktur. Mit über 250 Rechenzentren in mehr als 70 Metropolen weltweit ist Equinix global präsent und ermöglicht Unternehmen, ihre IT-Infrastruktur in einer sicheren und hochverfügbaren Umgebung zu betreiben. Besonders in Frankfurt am Main, einem der weltweit wichtigsten digitalen Knotenpunkte, spielt Equinix eine bedeutende Rolle. Im Nachhaltigen Gewerbegebiet in Seckbach betreibt Equinix seinen größten Rechenzentrums-Campus in Frankfurt am Main mit derzeit acht Rechenzentren und etwa 250 Mitarbeitenden. Im Endausbau wird Equinix insgesamt 14 Rechenzentren in Seckbach betreiben.

Klimaschutz

Energieeffizienz

Das größte Energieeinsparpotenzial liegt in einer effizienteren Kühlung der Rechenzentren. Equinix setzt auf kontinuierliche Verbesserungen wie die Kalt-/Warmgang-Einhausung, die eine effektive Trennung von kalter und warmer Luft ermöglicht und so den Luftstrom optimiert. Kalte Luft wird gezielt zu den Servern geleitet und warme Luft effizient abgeführt. Eine Erhöhung der Betriebstemperatur auf bis zu 27 °C, wie sie bereits im Rechenzentrum FR13 im Nachhaltigen Gewerbegebiet umgesetzt wurde, verdeutlicht weitere Fortschritte in der Energieeffizienz.

Zudem führt Equinix kontinuierlich Gespräche über die Nutzung von Abwärme aus den Rechenzentren

mit den umliegenden Unternehmen. Diese Bemühungen unterstreichen die Bereitschaft, zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft beizutragen, indem Abwärme beispielsweise zur Beheizung umliegender Gebäude genutzt wird. Auch umfassende Umbauten und Erneuerungen von Bestandsgebäuden tragen zu einem energie- und ressourcenschonenderen Betrieb der Rechenzentren bei, wie zum Beispiel die Umrüstung der Lichtanlagen auf energieeffiziente LED-Technologie zeigt.

Erneuerbare Energien

Seit 2014 kauft Equinix in Deutschland zu 100 Prozent Ökostrom für den Betrieb seiner Rechenzentren.

Im Jahr 2024 soll zudem eine Photovoltaik-Anlage zur Eigenverbrauchsnutzung von Solarstrom auf dem Dach des Rechenzentrums FR2 in Betrieb genommen werden. Die Solarmodule bedecken eine Fläche von ca. 3.600 m² und werden rund 690.000 kWh pro Jahr an Solarstrom erzeugen, was zur Vermeidung von mehr als 320.000 kg CO₂-Emissionen pro Jahr beiträgt. Bereits seit 2011 speist eine Photovoltaik-Anlage auf dem Bürogebäude in der Kruppstraße Solarstrom in das öffentliche Stromnetz ein.

Mobilität



Equinix hat sich verpflichtet, in den nächsten Jahren sämtliche Firmenwagen auf Elektrofahrzeuge umzustellen. Beschäftigte an den deutschen Standorten können ihre Elektrofahrzeuge kostenfrei mit Strom aus erneuerbaren Quellen laden. Hierfür stehen über zwölf eigene Ladepunkte zur Verfügung und

mindestens acht weitere Ladesäulen sollen noch in diesem Jahr im Nachhaltigen Gewerbegebiet errichtet werden. Zudem bietet Equinix ein Dienstrad-Leasingangebot und einen Zuschuss zum ÖPNV an.

Klimaanpassung

Begrünung

Alle neuen Gebäude von Equinix in Deutschland erhalten Fassadenbegrünungen. Einige neuere Rechenzentren, wie das FR13 im Nachhaltigen Gewerbegebiet, verfügen auch über



Dachbegrünungen. Im Jahr 2023 wurde der Zaun in Richtung Seckbacher Ried begrünt und Rankhilfen an den Treppentürmen des Gebäudes werden 2024 begrünt. Equinix arbeitet mit einem Frankfurter Start-up zusammen, um die bestehende

Fassadenbegrünung mit speziell entworfenen Modulen aufzuwerten, die schnell wachsende einjährige Pflanzen mit den vorhandenen mehrjährigen Pflanzen kombinieren.

Regenwassernutzung/ Wassermanagement

Im Rechenzentrum FR2 wird Niederschlagswasser gesammelt und für die Eigenversorgung der Überflurhydranten genutzt. Wasser wird nur bei vollen Tanks in die Kanalisation abgeleitet. Seit 2023 wird in einem Pilotprojekt erforscht, wie der Verbrauch von Frischwasser in den Kühltürmen reduziert werden kann. Weitere Wassersparmaßnahmen sind geplant. Zudem hat Equinix durch Bodensanierungen zur Verbesserung der Boden- und Grundwasserqualität beigetragen.

Soziales Engagement

Mit der Eröffnung des neuen Bürogebäudes im Nachhaltigen Gewerbegebiet Ende 2024 fördert Equinix Fachkräfte und Auszubildende in der Technologiebranche. Derzeit werden 30 Auszubildende in sieben verschiedenen Berufen betreut, mit dem Ziel, jährlich 23 neue Auszubildende aufzunehmen. Die Mitgliedschaft in der Standortinitiative FFN e.V. unterstreicht das Engagement des Unternehmens für das Nachhaltige Gewerbegebiet.

Equinix unterstützt verschiedene globale und lokale Initiativen für Mitarbeitende wie „WeAreEquinix“, die eine diverse und inklusive Arbeitskultur fördert. Unternehmensnetzwerke wie „PrideConnect“ (LGBTQ+-Community) oder „WomenConnect“ sowie das private soziale Engagement der Mitarbeitenden werden ebenfalls unterstützt.

Alle Mitarbeitenden erhalten einen Zuschuss für Fitnessstudios und ähnliche Einrichtungen und Equinix bietet verschiedene Dienstleistungen für die mentale Gesundheit an. Die globale Equinix Foundation unterstützt gemeinnützige Organisationen wie das FeM-Mädchenhaus in Frankfurt am Main mit Geld- und Sachspenden.

Bildquelle Doppelseite: Equinix (Germany) GmbH



Equinix (Germany) GmbH
Rebstöcker Straße 33
60326 Frankfurt am Main
www.equinix.de

2024



Carl Friederichs GmbH

Nachhaltigkeit im Fokus: Karosseriebau Carl Friederichs

Carl Friederichs ist ein Unternehmen mit einer stolzen Tradition, das 1840 gegründet wurde. Seitdem hat es sich zu einem der renommiertesten Karosseriebau-Betriebe Deutschlands entwickelt. Als Familienunternehmen befindet es sich im Besitz der Heinz und Gisela Friederichs Stiftung und ist ISO-zertifiziert. Das Unternehmen zeichnet sich durch sein Engagement für kompetente und professionelle Unfallreparaturen aus und hat sich einen weltweiten Kundenstamm aufgebaut.

Im Jahr 2018 erhielt Carl Friederichs im Rahmen des Programms „Frankfurt frischt auf“ eine Beratung zur Klimaanpassung. Darüber hinaus nahm sie 2021 eine E-Mobilitätsberatung der Wirtschaftsförderung Frankfurt in Anspruch, um den Weg in eine nachhaltige Zukunft einzuschlagen. Das Unternehmen ist bereits seit 2015 Teilnehmer des Programms ÖKOPROFIT® der Stadt Frankfurt am Main. Durch diese Initiative konnte die Umweltleistung kontinuierlich verbessert werden. Für Carl Friederichs steht der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und der Schutz der Umwelt im Mittelpunkt.

Mit über 110 engagierten Beschäftigten in den Bereichen Unfallreparatur und Lackierung von Fahrzeugen sowie der Herstellung von Sonderfahrzeugen aller Art ist Carl Friederichs bestens aufgestellt, um die vielfältigen Anforderungen seiner Kund:innen weltweit zu erfüllen. Das Unternehmen setzt auf erstklassigen Service und steht für Qualität und Kundenzufriedenheit.

Carl Friederichs vereint Tradition, Innovation und Nachhaltigkeit in einem erfolgreichen Unternehmen.

Klimaschutz

Energieeffizienz

Carl Friederichs hat bereits energieeffiziente Maßnahmen umgesetzt, um seinen Energieverbrauch zu reduzieren. Dazu gehört der Austausch der herkömmlichen Beleuchtungsanlage gegen energieeffiziente LED-Technik sowie die Nutzung von elektrisch betriebenen Geräten anstelle von Druckluftschleifern. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur Kosteneinsparung bei, sondern auch zur Verringerung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen.

Um den Austausch der Beleuchtungsanlage zu unterstützen, hat Carl Friederichs Fördermittel von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) erhalten. Diese finanzielle Unterstützung ermöglicht es dem





Unternehmen, in energieeffiziente Technologien zu investieren und damit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Erneuerbare Energien

Carl Friederichs hat 2018 eine leistungsstarke Photovoltaik-Anlage auf den Dächern seiner Betriebsstätte installiert. Die PV-Anlage mit einer Kapazität von 245kWp erzeugt umweltfreundlichen Solarstrom, der zum großen Teil selbst genutzt wird. Überschüssiger Strom wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Durch die Nutzung erneuerbarer Energien reduziert das Unternehmen seinen Bezug von teurem Netzstrom und trägt aktiv zum Klimaschutz bei. Die PV-Anlage wurde zudem in das Grüne Kraftwerk des Nachhaltigen Gewerbegebiets integriert. Die Investition in die PV-Anlage ist nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch wirtschaftlich rentabel. Dank der Einsparungen beim Strombezug amortisiert sich die Anlage innerhalb von fünf Jahren. Dadurch profitiert Carl Friederichs nicht nur von nachhaltigen Energieeinsparungen, sondern auch von langfristigen Kostenvorteilen.

Das Unternehmen setzt auf erneuerbare Energien, um seine Energiebilanz zu verbessern und einen positiven Beitrag zur Energiewende zu leisten.

Mobilität

Carl Friederichs legt großen Wert auf nachhaltige Mobilität und hat daher einen Teil seines Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge umgestellt. Zurzeit besitzt das Unternehmen zwei Hybrid- und ein vollelektrisches Fahrzeug. Für das reibungslose Aufladen sorgen vier Wallboxen mit insgesamt acht Ladepunkten. Diese Lademöglichkeiten wurden durch eine Förderung der KfW ermöglicht. Die Mitarbeitenden können ihre Elektrofahrzeuge bequem und schnell aufladen, was zur Schaffung einer E-Fahrzeug-Infrastruktur beiträgt und die umweltfreundliche Fortbewegung unterstützt. Darüber hinaus nehmen einige Mitarbeitende am JobRad®-Programm teil. Diese Initiative

ermöglicht es den Beschäftigten, Fahrräder zu attraktiven Konditionen zu leasen. Dadurch können sie sich nicht nur umweltfreundlich fortbewegen, sondern auch von steuerlichen Vorteilen profitieren. Carl Friederichs unterstützt diese Initiative, um das Bewusstsein für klimafreundliche Mobilität zu stärken und die Gesundheit seiner Mitarbeitenden zu fördern.

Klimaanpassung

Das Unternehmen Carl Friederichs hat in Sachen Klimaanpassung bereits einige Maßnahmen ergriffen. Durch die ökologische Aufwertung des Firmengeländes mit einheimischen Pflanzen und Obstgehölzen wurde nicht nur die optische Gestaltung verbessert, sondern auch der Lebensraum für Insekten und Bienen gefördert. Eine ehemals intensiv genutzte Rasenfläche wurde in eine naturnahe Wiese umgewandelt, die nun als wichtiger Lebensraum dient.

Darüber hinaus wurden Versickerungsmöglichkeiten für Regenwasser geschaffen, indem Flächen entsiegelt wurden. Das Unternehmen nutzt zudem Regenwasser zur Fahrzeugreinigung, was zur Einsparung von Trinkwasser beiträgt. Weitere Maßnahmen, wie die Nutzung von Zisternen zur Toilettenspülung, sind geplant. Mit diesen Schritten trägt Carl Friederichs aktiv zum Umweltschutz und zur Anpassung an den Klimawandel bei.

Soziales Engagement

Carl Friederichs unterstützt gemeinnützige Projekte und Initiativen durch die Heinz und Gisela Friederichs Stiftung, die von den Gewinnen des Unternehmens finanziert wird. Die Stiftung konzentriert sich auf die Förderung von Kunst, sozialen Projekten und technologischen Innovationen.

Um auch lokal einen positiven Einfluss zu erzielen, ist das Unternehmen Mitglied der Standortinitiative FFN e.V. im Nachhaltigen Gewerbegebiet. Diese Initiative hat zum Ziel, den Standort zu stärken und nachhaltige Praktiken zu fördern.

Bildquelle Doppelseite:
Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH



Carl Friederichs GmbH

Schlitzer Straße 10, 60386 Frankfurt am Main
www.friederichs-frankfurt.de
www.friederichs-stiftung.de

2023



Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG

Zuverlässige Experten für nachhaltigen Druck und Umweltschutz

Wenn man an Druckereien in Frankfurt denkt, fällt einem sicherlich auch das Druck- und Verlagshaus Zarbock ein. Seit Jahren ist das Unternehmen unter der Leitung von Ralf Zarbock ein zuverlässiger Partner für alles rund um den Druck. Das Besondere an Zarbock ist, dass es hier alles aus einer Hand gibt. Von der Druckvorstufe über den Druck bis hin zur Logistik wird ein Rundum-sorglos-Paket angeboten.

Doch Zarbock bietet nicht nur hervorragenden Service, sondern setzt auch ein starkes Zeichen für die Umwelt. Seit 2005 ist das Unternehmen nach Prozessstandard Offsetdruck zertifiziert und seit 2007 FSC- und PEFC-zertifiziert. Im Jahr 2008 hat Zarbock als erste Druckerei Hessens begonnen, klimaneutral zu drucken und verwendet seitdem Farben aus pflanzlichen Ölen und arbeitet alkoholfrei. Das Unternehmen ist nicht nur eine der umweltfreundlichsten Druckereien Deutschlands, sondern hat auch das Umweltzeichen „Blauer Engel“ erhalten und ist seit 2023 im EMAS-Register aufgeführt.

Zarbock hat sich zum Ziel gesetzt, immer umweltbewusster zu werden und führt deshalb jährliche Energieaudits durch. Im Dezember 2017 erhielt das Unternehmen von der Stadt Frankfurt die Auszeichnung ÖKOPROFIT®-Betrieb. Im Rahmen der PV-Check-Kampagne des Klimareferats wurde Zarbock 2019 zum Thema Photovoltaik (PV) im Nachhaltigen Gewerbegebiet beraten. Es folgten weitere Beratungen zur E-Mobilität durch die Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH, zum betrieblichen Mobilitätsmanagement durch die Firma Wiedergrün sowie eine Job-Rad-Beratung durch REGION + PROJEKT.

Für Kund:innen, die Wert auf Nachhaltigkeit legen, ist Zarbock also die ideale Wahl. Hier kann man sicher sein, dass nicht nur der Druckauftrag perfekt umgesetzt wird, sondern auch auf die Umwelt geachtet wird.

Klimaschutz

Energieeffizienz

Zarbock setzt seit Jahren auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Bereits seit 2004 wird die Abwärme aus den Druckluftkompressoren zurückgewonnen und für die Beheizung der Hallen sowie des Verwaltungsgebäudes genutzt. Dadurch konnte der Heizölverbrauch um ganze 70 Prozent reduziert werden. Zudem wird die Abwärme über Wärmetauscher in das Heizungssystem eingespeist, sodass nur bei Außentemperaturen unter 5°C die Ölheizung mit-beziehungsweise zuheizt.

Auch das zentrale Druckluftnetz trägt zur Energieeffizienz bei: Jährliche Überprüfungen und Reparaturen beseitigen eventuelle Leckagen und sorgen für eine effektive Nutzung. Eine weitere Maßnahme zur Einsparung von Energie ist die Umstellung der Beleuchtung auf moderne LED-Technik in allen Bereichen. Das Unternehmen erhielt dafür 2017 sogar eine Förderung durch das Programm „Frankfurt spart Strom“.



Erneuerbare Energien

Seit 2009 setzt Zarbock auf Sonnenkraft, um seine CO₂-Bilanz zu verbessern. Eine Photovoltaik-Anlage mit 45 kWp erzeugt erneuerbaren und umweltfreundlichen Solarstrom. Ein Teil davon wird direkt vor Ort genutzt, restliche Energiemengen finden ihren Weg ins öffentliche Stromnetz. Diese PV-Anlage ist Bestandteil des Grünen Kraftwerks im Nachhaltigen Gewerbegebiet, wo Zarbock sich für eine nachhaltige Zukunft starkmacht.

Derzeit wird darüber nachgedacht, die PV-Anlage auszuweiten, um noch mehr erneuerbaren Strom zu erzeugen. Dass Zarbock bereits seit 2017 Ökostrom von seinem Stromanbieter bezieht, unterstreicht nur noch die Entschlossenheit, das Klima weiterhin zu entlasten.

Mobilität

Nachhaltige Mobilität spiegelt sich bei Zarbock im Fuhrpark wider, der sukzessive auf elektrisch betriebene Fahrzeuge umgestellt wird. Zwölf Wallboxen versorgen die E-Flotte und die Fahrzeuge der Mitarbeitenden. E-Lastenräder unterstützen die Auslieferung von Waren, auch eine Fahrradabstellanlage mit einer Lademöglichkeit für E-Bikes ist vorhanden. Zudem sorgen 50 Job-Tickets und fünf Job-Räder für grüne Mobilität der Mitarbeitenden.



Klimaanpassung

Auf dem Firmengelände ist Platz kostbar, da jeder Quadratmeter für den Betrieb benötigt wird. Daher gibt es nur begrenzte Möglichkeiten für Entsiegelung und Begrünung. Allerdings gibt es Potenzial für eine Dachbegrünung beziehungsweise ein Solargründach auf dem Bürogebäude.

Soziales Engagement

Das Unternehmen ist fest in seiner Umgebung verwurzelt und engagiert sich aktiv durch die Mitgliedschaft in der Standortinitiative FFN im Nachhaltigen Gewerbegebiet. Auf diese Weise trägt das Unternehmen zur Stärkung des Standorts und zur Förderung der Gemeinschaft bei. Darüber hinaus ist es seit vielen Jahren fester Bestandteil der Unternehmenspolitik, ausgewählte soziale Projekte in der näheren Umgebung zu unterstützen. Derzeit sind das:

- Yehudi Menuhin Live Music Now, Frankfurt am Main e.V.
- Stiftung Leben mit Krebs
- Lions-Club, Offenbach am Main
- Gemaa Tempelsee e.V.
- Main Lichtblick e.V.
- Bärenherz Stiftung

Für seine Mitarbeitenden bietet Zarbock schon seit vielen Jahren Fortbildungsmaßnahmen an.

Bildquelle Doppelseite: Zarbock



ZARBOCK

**Druck- und Verlagshaus
Zarbock GmbH & Co. KG**

Sontraer Straße 6, 60386 Frankfurt am Main
www.zarbock.de

2023



DYNOCHROM Blocksport GmbH

Kletterparadies in Seckbach

Mit einer beeindruckenden Grundfläche von 1400 m² und einer Boulderfläche von 1000 m², einschließlich einer Außenkletteranlage und einem Gartenbereich direkt am Seckbacher Ried, bietet die Dynochrom Boulderhalle ein wahres Kletterparadies. Die Halle befindet sich in einer ehemaligen Industriehalle im Hinterhof eines Gewerbekomplexes und beherbergt neben den Kletterrouten auch Verkaufs- und Büroflächen. Mit rund 30 Mitarbeitenden sorgt das Team für einen reibungslosen Ablauf.

Für alle, die gern in Bewegung sind, bietet die Dynochrom Boulderhalle Boulder Routen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Egal ob Anfänger oder erfahrener Kletterprofi – hier finden alle die passende Herausforderung. Und nach dem Klettern lädt ein gemütlicher Café-Bistro-Bereich mit köstlichem Kaffee, vielfältigen Snacks und bequemen Sofas zum Entspannen ein.

Das Unternehmen hat sich intensiv mit den Themen Energieeffizienz und Photovoltaik auseinandergesetzt, indem es 2018 die Beratungen des Klimareferats im Nachhaltigen Gewerbegebiet und 2021 eine E-Mobilitätsberatung der Wirtschaftsförderung Frankfurt in Anspruch genommen hat. Diese Beratungen haben dazu beigetragen, dass das Unternehmen sich näher mit diesen Themen beschäftigte und dadurch motiviert wurde, entsprechende Maßnahmen umzusetzen.

Klimaschutz

Energieeffizienz

Dynochrom setzt auf energieeffiziente Maßnahmen für eine nachhaltige Zukunft. Im Jahr 2022 wurden umfangreiche Maßnahmen umgesetzt, um den Energieverbrauch zu optimieren. Eine Gaszentralheizung wurde durch eine effiziente Wärmepumpe ersetzt, was zu einer signifikanten Reduzierung des Gasverbrauchs führte. Zudem wurde eine neue, strombetriebene Lüftungsanlage mit integrierter Klimaanlage installiert, um ein angenehmes Raumklima zu gewährleisten.

Das Unternehmen erhielt für einige der Energieeffizienz-Maßnahmen finanzielle Unterstützung.





Die Umrüstung der Beleuchtungsanlage auf energieeffiziente LED-Technik wurde durch das Förderprogramm „Frankfurt spart Strom“ der Stadt Frankfurt am Main gefördert. Die Installation der Wärmepumpenlüftung sowie die Inanspruchnahme einer Energieberatung wurden durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gefördert. Dynochrom setzt somit nicht nur auf kletterbegeisterte Kund:innen, sondern auch auf den verantwortungsvollen Umgang mit Energie und die Unterstützung von nachhaltigen Lösungen.

Erneuerbare Energien

Dynochrom geht mit gutem Beispiel voran und setzt auf erneuerbare Energien. Im Jahr 2022 hat das Unternehmen eine 50 kWp starke Photovoltaik-Anlage auf dem Hallendach installiert. Die Sonnenstrahlen werden in klimafreundlichen Solarstrom umgewandelt, der nicht nur im eigenen Betrieb genutzt, sondern auch ins öffentliche Stromnetz eingespeist wird. Durch diesen Schritt verringert Dynochrom seinen Bedarf an teurem Netzstrom und leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Die PV-Anlage ist nicht nur wirtschaftlich rentabel, sondern auch ein Symbol für die Entschlossenheit von Dynochrom, nachhaltige Energiequellen zu nutzen. Mit der Integration der PV-Anlage in das Grüne Kraftwerk des Nachhaltigen Gewerbegebiets setzt das Unternehmen ein starkes Zeichen für eine nachhaltige und umweltbewusste Zukunft – genauso wie durch den zeitgleichen Bezug von Ökostrom durch den eigenen Stromanbieter.

Mobilität

Dynochrom setzt auch auf nachhaltige und damit umweltfreundliche Mobilität. Bereits 2018 wurde eine Wallbox zum Aufladen von E-Autos installiert, die Mitarbeitenden sowie Kund:innen zur Verfügung steht. Zusätzlich plant Dynochrom, eine weitere

Wallbox zu installieren, um den steigenden Bedarf an Lademöglichkeiten abzudecken. Die Unterstützung der Fahrradmobilität steht ebenfalls auf der Agenda des Unternehmens. Die Installation einer hochwertigen Fahrradabstellanlage wird derzeit geprüft, um den Mitarbeitenden eine sichere und bequeme Abstellmöglichkeit für ihre Fahrräder zu bieten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Akkus von E-Bikes im Gebäude aufzuladen, was die Nutzung von elektrischen Fahrrädern attraktiver macht.

Klimaanpassung

Dynochrom hat bereits einige Maßnahmen zur Begrünung seines Geländes umgesetzt. Im hinteren Außenbereich wurde Rollrasen verlegt, um eine grüne und einladende Atmosphäre zu schaffen. Ein Blühstreifen entlang des Zauns zum Nachbargrundstück und die Pflanzung von Rankpflanzen sind in Planung, um zur Förderung der Biodiversität beizutragen. Obwohl die Idee einer Dachbegrünung in Betracht gezogen wurde, stellte sich heraus, dass die Statik des Hallendachs dies nicht zulässt. Stattdessen wurde das Dach weiß gestrichen, um die Aufheizung durch Sonneneinstrahlung zu reduzieren. Mit diesen Begrünungsmaßnahmen zeigt Dynochrom sein Engagement für eine grünere Umgebung und setzt sich für ökologische Nachhaltigkeit ein.

Soziales Engagement

Dynochrom setzt sich aktiv für soziale Verantwortung ein. Als Ausdruck seiner Unterstützung für geflüchtete Menschen gewährt das Unternehmen ihnen kostenlosen Eintritt oder ermäßigte Preise. Dies ermöglicht ihnen, die Boulderhalle zu nutzen und von den positiven Auswirkungen des Kletterns zu profitieren. Darüber hinaus engagiert sich Dynochrom in Food-Sharing-Projekten, bei denen überschüssige Lebensmittel weitergegeben und vor der Verschwendung gerettet werden. Durch regelmäßige Spendenaktionen unterstützt das Unternehmen lokale und internationale Hilfs- und Klimaprojekte. Diese Spenden tragen dazu bei, positive Veränderungen zu fördern und diejenigen zu unterstützen, die Unterstützung am dringendsten benötigen.

Bildquelle Doppelseite: Dynochrom Blocksport GmbH



DYNOCHROM Blocksport GmbH
 Flinschstraße 45
 60388 Frankfurt am Main
www.dynochrom.com



Getränkefachgroßhandel Rach GmbH

Die Durstlöcher mit Tradition

Es ist eine Geschichte, die bereits 1902 begann – seit nunmehr fünf Generationen ist das Familienunternehmen Getränke Rach der zuverlässige Durstlöcher für Frankfurt und Umgebung. Was einst als kleiner Flaschenbierhandel startete, ist heute ein flexibler Lieferservice, der seine Kundschaft mit einer Vielfalt an erfrischenden Getränken versorgt. Ob Bier, Wasser, Limonaden oder exklusive Spezialitäten aus dem Wein-, Sekt- und Spirituosenbereich – bei Getränke Rach findet jeder seinen persönlichen Genussmoment. Der Abholmarkt in der Flinschstraße 55 in Seckbach bietet nicht nur ein umfangreiches Sortiment, sondern lädt auch immer wieder zu besonderen Erlebnissen ein. Im hauseigenen Weinlädchen werden zum Beispiel Whisky-Tastings durchgeführt. Thomas Rach persönlich wählt die zu verkostenden Tropfen aus, formuliert passende Tastingnotes und präsentiert sie im gemütlichen Ambiente einer kleinen Gruppe von Liebhabern. Auch verschiedene Weingüter nutzten die Örtlichkeit schon für Verkostungen ihrer Erzeugnisse. Das Gelände in der Flinschstraße beherbergt das Büro- und Wohngebäude des Getränkehändlers Rach. Das Familienunternehmen besitzt hier ein fünfstöckiges Gebäude mit einer Gesamtfläche von 550 m². In der 600 m² großen gewerblichen Halle sind das Büro, ein Weinlädchen und das Getränkelager untergebracht. Familie Rach setzt sich mit ihrer Firma für Nachhaltigkeit und Umweltschutz ein. Schon 2018 wurde das Unternehmen zur Energieeffizienz und 2019 zur Photovoltaik im Rahmen der Energie- und PV-Check-Kampagnen des Klimareferats beraten. Auch eine E-Mobilitätsberatung (2021) der Wirtschaftsförderung wurde in Anspruch genommen. Diese Beratungen haben dazu beigetragen, dass das Unternehmen sich intensiver mit diesen Themen auseinandersetzt und Maßnahmen zur Umsetzung ergreift. Rach ist nicht nur ein Getränkehändler, sondern ein leidenschaftliches Familienunternehmen, das sich für eine nachhaltige Zukunft einsetzt.

Klimaschutz

Energieeffizienz

Das Unternehmen Rach hat in den Jahren 2020 bis 2023 eine umfangreiche energetische Sanierung seines Wohnhauses durchgeführt, um den Energieverbrauch zu optimieren. Im Zuge der Sanierung wurden die Gebäudehülle (Fassade, Dach, Kellerdecke) des Wohnhauses gedämmt, um Wärmeverluste zu minimieren. Zudem wurden in jeder Etage zentrale Raumlüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung installiert, um ein angenehmes Raumklima zu gewährleisten. Auch der Austausch aller Fenster





mit hochwertigen dreifachverglasten Fenstern trug zur Energieeinsparung bei.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Umstellung der Beleuchtung auf energieeffiziente LED-Technologie. Bereits im Jahr 2017 wurde die Beleuchtungsanlage in der Halle auf LED umgestellt, was zu einer erheblichen Reduzierung des Stromverbrauchs führte. Die veraltete Ölheizung wurde durch eine moderne Wärmepumpe ersetzt. Die Durchführung der Sanierung wurde durch Fördermittel der KfW und des BAFA ermöglicht. Mit diesen Maßnahmen zeigen Rachs ihr Engagement für Umweltschutz und Nachhaltigkeit, während sie ein angenehmes Arbeits- und Wohnumfeld schaffen.

Erneuerbare Energien

Die Firma Rach hat im Jahr 2023 einen wichtigen Schritt in Richtung erneuerbare Energien gemacht. Auf dem unverschatteten Flachdach ihrer Halle wurde eine 84-kWp-PV-Anlage installiert, die auch in das Grüne Kraftwerk im Nachhaltigen Gewerbegebiet integriert wurde. Diese Anlage wird im dritten Quartal 2023 in Betrieb genommen und erzeugt dann klimafreundlichen Solarstrom. Der erzeugte Solarstrom wird selbst genutzt und überschüssiger Strom ins Netz eingespeist. So reduziert das Unternehmen den teuren Netzstrombezug und plant die Amortisierung der PV-Anlage in sieben Jahren. Dadurch leisten Rachs einen wichtigen Beitrag zur Förderung erneuerbarer Energien und zum Ausbau einer nachhaltigen Infrastruktur. Selbstverständlich wird auch Ökostrom vom eigenen Stromanbieter bezogen. Durch die Wahl von grünem Strom trägt das Unternehmen kontinuierlich zur Entlastung des Klimas bei und setzt ein starkes Zeichen für eine nachhaltige Energieversorgung.

Mobilität

Das Unternehmen plant die schrittweise Umstellung des bestehenden Fuhrparks auf elektrisch

betriebene Fahrzeuge. Dafür sollen drei Wallboxen installiert werden, die es ermöglichen, die E-Fahrzeuge mit purem Sonnenstrom aufzuladen. Ein großer Vorteil besteht darin, dass die Fahrzeuge mit selbst erzeugtem Solarstrom geladen werden können, was den Eigenverbrauch erhöht und den Verbrauch fossiler Brennstoffe reduziert.

Die Nutzung von E-Lastenrädern wurde im Rahmen der Elektromobilitätsberatung geprüft. Leider sind die derzeitigen Lastenräder aufgrund ihrer Größe und des Gewichts der zu transportierenden Lasten sowie der Beschaffenheit der Straßen in dem Gebiet nicht optimal einsetzbar.

Klimaanpassung

Familie Rach hat die Installation von Gründächern in Erwägung gezogen. Jedoch erfüllen weder das Wohnhaus noch die Halle die statischen Anforderungen hierfür. Aufgrund der Notwendigkeit von Arbeitsflächen gibt es auf dem Gelände derzeit keine Möglichkeiten zur Entsiegelung und Begrünung. Die Idee, Regenwasser in einer Zisterne zu speichern, wird in Betracht gezogen, jedoch gibt es noch keine konkreten Pläne zur Umsetzung. Rachs bleiben weiterhin offen für innovative Wege zur nachhaltigen Gestaltung ihrer Liegenschaft.

Soziales Engagement

Bei Getränke Rach haben Mitarbeitende die Möglichkeit, private Verpflichtungen während der Arbeitszeit zu erledigen, was zu einer ausgewogenen Work-Life-Balance beiträgt. Ein enges Vertrauensverhältnis zwischen Geschäftsinhabern und Angestellten ist hier unerlässlich.

Zusätzlich engagiert sich das Unternehmen in der Standortinitiative FFN im Nachhaltigen Gewerbegebiet und unterstützt verschiedene Sportvereine in den umliegenden Stadtteilen, um den sozialen Zusammenhalt und die Gesundheit der Vereinsmitglieder zu fördern. Durch ihren Einsatz auf so vielen Ebenen zeigt Familie Rach ihre Verbundenheit mit der Gemeinschaft und setzt sich für das Wohl der Menschen ein.

Bildquelle Seite 14: Getränke Rach GmbH

Bildquelle Seite 15: Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH



**Getränkefachgroßhandel
Rach GmbH**

Flinchstraße 55
60388 Frankfurt am Main
www.getraenke-rach.de

2023



2023



TEAM 
FRANKFURT
KLIMASCHUTZ

STADT  FRANKFURT AM MAIN
 Klimareferat

FFNG 
 Frankfurter Osten nachhaltig

Bildquelle: Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH
 Auflage: 09/2024

2024

